

Ausgewählte Medien zu den Themen

Woche für das Leben 2018

Kinderwunsch – Wunschkind – Unser Kind

Pränataldiagnostik: Wann ist Leben lebenswert? **DVK1100**

*André Rehse, Deutschland 2011 (FWU)
17 Min., f., Dokumentarfilm*

Darf der Mensch entscheiden, welches Leben lebenswert ist? Vor dieser Frage können auch Frauen stehen, die sich für eine vorgeburtliche Untersuchung entscheiden. Was tun, wenn der Verdacht auf eine Behinderung des Kindes besteht? Im Film kommen Schwangere, Mütter, Familienangehörige sowie Berater/innen zu Wort. Wie sieht das Leben mit einem behinderten Kind tatsächlich aus? Mitglieder einer betroffenen Familie geben Einblick in ihren Alltag. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Behinderte Menschen, Schwangerschaft,
Abtreibung, Pränataldiagnostik
ab 16 Jahren*

Der Klonforscher **DVK244**

*Günther B. Ginzel, Deutschland 2005 (FWU)
15 Min., f., Dokumentarfilm*

Das so genannte Klonen und die Forschung an embryonalen Stammzellen gehören zu den am heftigsten umstrittenen Themen der Bioethik. Prof. Jürgen Hescheler beschäftigt sich als engagierter Christ und als einer der führenden Stammzellenforscher in Deutschland intensiv mit der Problematik. An der Universität Köln erforscht das Team von Prof. Hescheler den Einsatz embryonaler Stammzellen mit dem Ziel, Herzinfarktpatienten zu heilen. Wege und Intentionen dieser Forschung sowie eine differenzierende Erläuterung von Gefahren und Grenzen kommen in dem Film ebenso zur Sprache wie grundsätzliche Einwände, die es von Seiten christlicher Ethik gibt.

*Schöpfung, Verantwortung, Ethik, Medizin,
Gentechnologie, Stammzellenforschung
ab 14 Jahren*

Leben außer Kontrolle

DVK169

*Bertram Verhaag / Gabriele Kröber,
Deutschland 2004*

95 Min., f., Dokumentarfilm

Mitte der 80er Jahre findet die Wissenschaft mit der Gentechnologie den Schlüssel, sich die Erde und vor allem ihre Geschöpfe endgültig untertan zu machen. 20 Jahre später nehmen sich die Autoren eine Weltreise vor, um die fortschreitende Genmanipulation bei Pflanzen, Tieren und Menschen zu erkunden: Wegen einer katastrophalen Ernte bei gentechnisch veränderter Baumwolle stehen viele indische Bauern vor dem Ruin, verkaufen eine Niere oder begehen Selbstmord. In Kanada weht genmanipulierter Rapssamen auf die Felder benachbarter Biobauern und macht damit ökologischen Anbau unmöglich. Das isländische Parlament verkauft das gesamte Genpotential seiner Bevölkerung an eine private Firma, die die Daten wiederum gewinnbringend an die Pharmaindustrie und Versicherungen weiterverkauft will. Als "Vampirprojekt" wird ein Forschungsvorhaben bezeichnet, bei dem 700 sogenannten aussterbenden Völkern - unter dem Vorwand gesundheitlicher Vorsorge - Blut-, Haar-, und Speichelproben entnommen werden. Die Genproben verschwinden in den Labors der Industrie und sollen wertvolle Patente ermöglichen. Weltweit bieten nur eine Handvoll idealistischer Wissenschaftler der Industrie die Stirn und untersuchen - unabhängig von deren Geld - die Auswirkungen transgener Tiere und Pflanzen auf Umwelt und Gesundheit.

*Umwelt, Schöpfung, Ethik, Landwirtschaft,
Gentechnologie
ab 16 Jahren*

Faszination Liebe

DVK1018

*Lennart Nilsson, Schweden 2000
45 Min., f., Dokumentarfilm*

Der Film dokumentiert die abenteuerliche Entstehung eines Menschen. Sie beginnt mit dem aufregenden Wettlauf von 500 Millionen Samenzellen und dem Kampf um die Eizelle der Frau, bei dem nur einer, der Beste, gewinnt. Was danach beginnt, ist die faszinierende Entwicklung eines menschlichen Embryos, mikroskopisch genau eingefangen von den Kameras des schwedischen Expertenteams. In 2.000-facher Vergrößerung wird einer der dramatischsten Abschnitte unserer Entstehung, das so genannte "erste Schlüpfen" des Menschen bis hin zur Geburt eines Babys, gezeigt. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Menschenbild, Schöpfung, Schwangerschaft
ab 14 Jahren*

**Der Sommerclub - Für immer
Freundinnen** **DVK1411**

Manuel Fenn

16 Min., Dokumentarfilm, f.

Sommerclub ist der Name einer Mädchenclique von Anna, Charlotta, April, Sophie, Lotti und Paula. Die sechs Mädchen sind im Alter von 11 bis 12 Jahren, kennen sich schon seit dem ersten Schuljahr, gehen gemeinsam in eine Klasse und gestalten zusammen ihre Freizeit. Was den Sommerclub besonders macht? Das ist die Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit, mit der die Mädchen einander begegnen, denn der Sommerclub ist inklusiv. April leidet unter dem Charge-Syndrom. Was das genau ist, wissen die Mädchen nicht, aber April kann schlecht hören, spricht undeutlich, lernt langsamer und hat Probleme mit dem Gleichgewicht. Das alles stört die Mädchen nicht. Wenn April Hilfe benötigt, kümmert sich diejenige, die gerade in der Nähe ist. Diesen Sommer möchte die Clique einen Ausflug ins nahegelegene Bad Saarow machen. Dafür backen und verkaufen sie Kekse und organisieren die Fahrt gemeinsam. Jeder hat seine Stimme, jeder seine Meinung. "Der Sommerclub - Freundinnen für immer" ist eine Dokumentation, in der nur die Kinder zu Wort kommen und mit einer unverblühten Selbstverständlichkeit das viel diskutierte Thema "Inklusion" leben lassen. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
*Freundschaft, Behinderte Menschen, Mädchen, Inklusion
ab 10 Jahren*

Der Traum vom perfekten Kind **DVK1393**

Patrick Hünerfeld, Deutschland 2013

44 Min., f., Dokumentarfilm

Ein perfektes Kind, mit nur wenigen, einfachen Tests während der Schwangerschaft - das ist die Verheißung der neuesten gentechnischen Verfahren. Neu auf dem Markt sind Bluttests, die gezielt nach bestimmten Behinderungen beim Ungeborenen suchen. Aber das ist erst der Anfang, die Wissenschaft ist schon einen Schritt weiter. Kürzlich gelang bereits der komplette Gen-Check des ungeborenen Kindes - am Anfang der Schwangerschaft, aus einer einfachen Blutprobe der werdenden Mutter, ohne das Kind durch einen Eingriff zu gefährden. Der Film zeigt eindrucksvoll, wie diese neue Technologie unsere Gesellschaft verändern wird und vor welchen schwierigen Entscheidungen werdende Eltern nun stehen. Über Monate wurden mehrere Paare, die ein Kind erwarten, begleitet. Deutlich wird, in welche Konflikte sie durch die Untersuchungen geraten - und welche enormen Herausforderungen die neue Technik in die

Schwangerschaft hineinträgt. Von vielen unbemerkt hat die Zukunft, die "schöne neue Welt", längst begonnen.

*Behinderte Menschen, Gesundheit, Schwangerschaft, Gentechnologie
ab 14 Jahren*

Uma und ich **DVK1672**

Tabea Hosche, Deutschland 2016

44 Min., f., Dokumentarfilm

Die Regisseurin Tabea Hosche dokumentiert das Zusammenleben als Familie mit einem behinderten Kind. Die Protagonisten der Dokumentation sind Tabea Hosches behinderte fünfjährige Tochter Uma, die dreijährige gesunde Tochter Ebba, sie und ihr Mann Laszlo. Uma hat eine sehr seltene, angeborene Krankheit mit dem komplizierten Namen Mandibulo-faziale Dysostose mit Mikrozephalie. Das bedeutet, dass Uma einen sehr kleinen Kopf und eine leichte geistige Behinderung hat. Sie ist auf beiden Ohren schwerhörig, weshalb die Eltern mit ihr teilweise zusätzlich in der Gebärdensprache für Gehörlose kommunizieren. Außerdem hat sich bei Uma im Vorschulalter eine Epilepsie entwickelt. Der Alltag der Familie ähnelt dem der meisten Familien, wird aber deutlich von Umas Behinderung geprägt. Die Dokumentation zeigt, wie Tabea und ihr Mann vor immer neuen Herausforderungen stehen, auch an ihre Grenzen geraten und ihre Unsicherheit im Umgang mit Umas Beeinträchtigungen offen diskutieren. Wie gibt man einem behinderten Kind ein sehr wichtiges Medikament, das es nicht nehmen will? Wie reagieren wir auf Verhaltensauffälligkeiten, die sich aufgrund der Nebenwirkungen des Medikaments entwickeln? Und warum geht Uma immer noch nicht auf die Toilette und wird bzw. kann sie das jemals lernen? Die Dokumentation thematisiert Fragen, die so oder so ähnlich alle Eltern behinderter Kinder beschäftigen: Wie viel an Förderung benötigt ein Kind und wo beginnt die Überforderung? Das Medium ist auch als Download verfügbar.
*Behinderte Menschen, Krankheit, Familie, Verantwortung, Glück
ab 14 Jahren*

Hellblau **DVK206**

Marcus Hägg, Deutschland 2004

21 Min., f., Kurzspielfilm

Julie und Philipp erwarten ein Kind. Bei einer Vorsorgeuntersuchung stellt man bei dem Ungeborenen eine Trisomie (Down-Syndrom) fest. Trotz Behinderung möchte Julie ihr Kind behalten. Philipp hingegen will die Abtreibung. Julie trennt sich von Philipp und beschließt zunächst, das Kind alleine auszutragen.

Schließlich lässt sie aber doch einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen. Allein gelassen vollzieht sich bei Philipp ein Wandlungsprozess, in dem er sich doch für das behinderte Kind entscheidet. In der gemeinsamen Wohnung wartet er auf Julie. Als sie sich dort wieder sehen, erkennt er entsetzt, dass Julie den Schwangerschaftsabbruch schon hat vornehmen lassen.
Kommunikation, Konflikte, Lebensstil, Ehe, Partnerschaft, Lebensqualität, Sinnfrage, Vertrauen
ab 16 Jahren

Planet Willi **DVK1522**

Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart 2016

10 Min., f., Animationsfilm, 2 DVDs
Willi, der am Down-Syndrom leidet, scheint nicht von dieser Erde zu stammen. Jedenfalls erklärt sich seine kleine Schwester so alles Wundersame an ihm. Manchmal machen sich andere Kinder lustig über Willi. Und die Eltern plagen immer wieder Sorgen um ihren Buben, etwa wenn er sich gelegentlich verläuft und dann nicht sagen kann, wo er wohnt. Aber niemand aus Willis Familie vermag sich ein Leben ohne ihn vorzustellen. Zusatzmaterial: Dokumentarischer Zusatzfilm "Willi gibt es wirklich", 5 Min.; englische Version, Hör- und Sehgeschädigten-Fassung sowie Unterrichtsmaterialien zum Thema Inklusion.
Kinder, Behinderte Menschen, Toleranz, Inklusion
ab 6 Jahren

Blueprint **DVS264**

Rolf Schübel, Deutschland 2003
110 Min., f., Spielfilm, FSK: 12
Nach dem Roman "Blaupause" von Charlotte Kerner. - Die begabte Komponistin Iris Sellin ist unheilbar krank. Damit ihr Talent nicht mit ihr verschwindet, lässt sie sich klonen. Somit sind sie und ihre Tochter Siri (beide gespielt von Franka Potente) gleichzeitig Mutter und Kind sowie eineiige, zeitversetzte Zwillinge. Siri zerbricht als Kopie ihrer Mutter beinahe an diesem vorbestimmten Leben und zieht sich als Fotografin in die Einsamkeit der kanadischen Wälder zurück. Die Begegnung mit einem jungen Architekten, der nichts über sie weiß, für den sie also "ein Original" ist, bewirkt, dass sie sich ein wenig öffnet. Da erhält sie Nachrichten über den sich verschlechternden Gesundheitszustand ihrer Mutter. In Rückblenden erzählt der Film von der unbändig ehrgeizigen Mutter, die ihrem Kind alles ermöglicht - nur kein selbstbestimmtes Leben. DVD-educativ. Zahlreiche Extras: Filmausschnitte, Audio-

Beispiele, Fotos und Grafiken. Auf der ROM-Ebene Arbeitsmaterialien, Unterrichtsvorschläge und Schülerarbeitsblätter. Comenius-Siegel 2005. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Ethik, Individualismus, Klonen
ab 12 Jahren

Ich - Was ist das? : Ein Unterrichtsentwurf zum Jugendroman "Blueprint" **AFI186**

Helmut Käberich ; Armin Ohlwein ; Günter Törner 2000
(Konfernormal : Die Arbeitshilfe für den KU ; 6/00). Der Roman kann unter der Signatur Tph 198 entliehen werden.

blueprint Blaupause : Roman **TPH198**

Charlotte Kerner 2004
Professor Fisher in Montreal ist Spezialist für das Klonen von Mäusen und Kühen. An Menschen hat er sich bisher noch nicht gewagt. Bis er bei einem Konzert die bekannte und erfolgreiche Komponistin und Pianistin Iris trifft. Iris, dreißig Jahre alt, ist unheilbar an Multipler Sklerose erkrankt. Sie beschließt, daß es höchste Zeit wird für ein Kind. Da sie den geeigneten Vater kurzfristig nicht zur Hand hat und sie nicht irgendein Kind möchte, bittet sie Fisher um Hilfe. "Für mich kommt nur ein Klon-Kind in Frage. Ich könnte es nicht ertragen, mich an ein unbegabtes Kind zu verschwenden." Und so entsteht Siri - die exakte Kopie von Iris, selbst der Name ist nicht frei von der allgegenwärtigen, starken Mutter, die zugleich Schwester, ja eineiiger Zwilling ist. Für Siri, die zunächst willig die Erwartungen ihrer Mutter erfüllt, wird es mit zunehmendem Alter schwer, die eigene Identität zu finden. Bei einem Blick in den Spiegel sieht sie Iris in jungen Jahren. Erst als ihre Mutter stirbt, kann Siri sich selbst als eigenständige Person entdecken...

Hinweise zum Bezug der Medien

Die genannten Medien sind gegen eine Einmalgebühr von 10 € bzw. eine Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu entleihen.

Bestellungen:

Ökumenischer Medienladen
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart
E-Mail: info@oekumenischer-medienladen.de
www.oekumenischer-medienladen.de
www.facebook.com/oekumenischermedienladen
www.medienkompass.de/

Telefonische Beratungszeiten: ab 8 Uhr